

Spuren aufgedrückt. Wienerisch war und blieb sein sanguinisches, leichtlebiges und frohmütiges Temperament, das aber, wie bei allen solchen Naturen, auch plötzlich und oftmals ohne rechte Ursache mit tiefer Betrübnis abwechseln konnte. Wienerisch plauderte er auch am liebsten und köstlichsten. Den Wiener Dialekt sprach er in den Hauptrollen, die ihn zuerst berühmt machten. Ja, auch als er sich längst schon daran gewöhnt hatte, auf der Bühne reines Hochdeutsch zu reden, und man ihm die österreichische Herkunft bei seinen Darstellungen gar nicht mehr anhörte, spielte ihm doch manchmal der Wiener Dialekt noch einen kleinen Schabernack.

Die Familie Leidesdorf war seit Jahrhunderten in Oesterreich ansässig. Franzens Vater war Silberbewahrer am Kaiserlichen Hofe in Wien und dachte den begabten und schon frühzeitig aufgeweckten Knaben zum Kaufmann zu erziehen. Umfassende Kenntnisse des Sohnes hielt der Vater zu diesem Berufe freilich nicht erforderlich, und so kam es, daß Franz später mit tiefem Bedauern erkannte, wie lückenhaft seine Bildung sei, und durch eifriges Selbststudium sie zu ergänzen und zu erweitern bemüht sein mußte. Er besuchte nur den öffentlichen — in Wien damals noch recht dürftigen — Schulunterricht, erfreute sich aber, zugleich mit einem seiner Brüder, einige Zeit lang der Unterweisung eines Hauslehrers, der den stolzen Titel eines Dr. juris utriusque führte und mindestens auf Verstand und Herz seiner Zöglinge recht wohlthätig einwirkte, wenn er auch in der Vermehrung ihrer Kenntnisse nichts Hervorragendes leistete.

Schon in diesen Schuljahren zeigte sich Franzens hervorragende Begabung auf den Gebieten, auf denen er später sich auszeichnen sollte. Seine kleinen Aufsätze waren allerliebste und nicht selten von Humor getragen; und sein lebhaftes Interesse für das Theater und Theaterspiel machte sich Lust in einer Fülle kleiner dramatischer Schöpfungen, die er hervorprudelte und selbstverständlich auch vorspielte; denn das war ihm noch wichtiger wie das Stück selbst. So ward er schon als ganz junger Mensch von zahlreichen Familientheatern Wiens zum lorbeergetrännten Hausdichter erhoben.